

BOA – Afrika e.V.
c/o Jasmin Rüter
Bruchsaler Straße 17
10715 Berlin



Newsletter Dezember 2017

Liebe Mitglieder und Freunde von BOA-Afrika e.V.,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen, so dass wir in diesem Newsletter gern mit Ihnen auf die vergangenen Monate zurückblicken möchten.

Im letzten Jahr konnten wir einiges bewirken und werden Ihnen im Folgenden kurz darüber berichten. In dem Newsletter erfahren Sie aber auch, wer wir, die aktiven Vereinsmitglieder, eigentlich sind, wo Sie regelmäßig Informationen zu unseren Aktivitäten bekommen und wie Sie unsere Arbeit unterstützen können.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen. Vielleicht machen Sie es sich mit einer leckeren Tasse Kaffee oder Tee auf dem Sofa gemütlich und kommen so mit uns noch einmal gedanklich auf eine Reise nach Ghana.

1. Reise nach Ghana

Im September flogen zwei Vorstandsmitglieder von BOA-Afrika e.V. für drei Wochen nach Ghana. Die Zeit war knapp für all unsere Vorhaben, aber wir waren froh, dass wir Urlaub nehmen konnten, um uns unserer Herzensangelegenheit zu widmen.

Weil wir die Vereinsarbeit ehrenamtlich neben Studium und Arbeit machen, müssen wir uns immer wieder solche Zeitfenster einplanen, damit wir uns vor Ort um unsere Projekte kümmern können. Die Reisekosten tragen wir dabei selbst, ebenso die Kosten für Transport, Kost und Logis, da es uns sehr wichtig ist, dass Ihr gespendetes Geld ausschließlich für Projektausgaben verwendet wird.

1.1. Tetteh Quarshie Memorial Hospital

Das Regionalkrankenhaus in Mampong/Ghana unterstützten wir auch bei unserer diesjährigen Reise.



Wir halfen nicht nur fast täglich durch unsere freiwillige Mitarbeit in der Klinik, sondern hatten natürlich auch wieder Spenden im Gepäck. Vieles brachten wir direkt aus Deutschland mit, denn wir hatten zuvor verschiedene Sachspenden (Beatmungsmasken, Elektroden für Defibrillator, verschiedene Arten von Kathetern, ein Inhaliergerät, Infusionsmaterial, Absaugschläuche) erhalten. Außerdem hörten wir uns bei den Mitarbeitern des Tetteh Quarshie Memorial Hospital direkt vor Ort um und fragten sie, was gerade am dringendsten gebraucht wird.

Also besorgten wir noch Trachealtuben aus einem medizinischen Fachgeschäft in der Hauptstadt Accra und machten dadurch vor allem Mr. Wuditi, den Anästhesisten der Klinik, eine große Freude.

Einen Großteil der Brillen, die uns vor unserer Reise viele von Ihnen gespendet haben, haben wir im Tetteh Quarshie Memorial Hospital abgegeben. Die Mitarbeiter der Augenabteilung nahmen die Brillen entgegen und werden diese an bedürftige Menschen verteilen, die die Kosten von umgerechnet 60 € für eine neue Brille nicht aufbringen können.



1.2. Health Center

Wir unterstützen bereits seit 2012 eine kleine Klinik in Okrakwadjo. Diese medizinische Einrichtung dient als erste Anlaufstelle für die Menschen der gesamten Umgebung. Die

Mitarbeiter der Klinik wohnen direkt auf dem Gelände, um jederzeit für ihre Patienten da sein zu können. Denn es kann immer einen unvorhergesehenen Notfall geben, wie z.B. eine Schwangerschaft mit Komplikationen.

Jedes Mal, wenn wir nach Ghana fliegen, freuen wir uns besonders auf ein Wiedersehen mit den Mitarbeitern der Klinik in Okrakwadjo. Wenn es unsere Zeit erlaubt, fahren wir mit ihnen so oft es geht in eines der umliegenden Dörfer und helfen dabei, die Kinder zwischen 0 und 5 Jahren zu wiegen und zu impfen. Diese Arbeit macht uns immer besonders viel Spaß, denn sie findet unmittelbar mit den Menschen statt, für die wir BOA-Afrika e.V. gegründet haben.

Unsere Projektkoordinatorin Abi berichtete uns dieses Jahr von **zwei weiteren Kliniken, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind**. Also riefen wir zu weiteren Spenden auf und hofften, dass genügend Geld zusammen kommen würde, damit wir auch diesen Einrichtungen wenigstens mit dem Notwendigsten unter die Arme greifen können. Zu unserer Freude haben Sie großzügig gespendet, so dass wir neben Okrakwadjo auch den kleinen Kliniken in Tinkong und Twumguaso helfen konnten.

Dabei sollte es aber nicht bleiben. Als wir bereits in Ghana waren, erfuhren wir von einer weiteren neuen **Klinik in Adawso, die über gar keine Utensilien verfügte**. Wir entschieden uns daraufhin, unsere Reserve auf dem Vereinskonto für diesen einen Notfall zu nutzen. Mit dem abgehobenen Geld führen wir erneut in die Hauptstadt und besorgten noch einmal Unmengen an Verbandmaterial. Anschließend teilten wir alle Spenden so fair wie möglich unter den Kliniken auf, wobei wir natürlich stets die individuellen Wünsche der Einrichtungen berücksichtigen.



So überreichten wir dem Health Center in Tinkong ein ganzes Set mit medizinischen Instrumenten für Geburten. Twumguaso hingegen erhielt den gewünschten Sterilisationsautomaten. Dieser ist für die Klinik von großer Bedeutung, da sie sich abseits jeglicher Zivilisation befindet und daher darauf angewiesen ist, medizinische Utensilien selbstständig sterilisieren zu können um ein keimfreies Arbeiten zu ermöglichen.

Alle Kliniken erhielten zudem Verbandmaterial, Fieberthermometer, Blutzuckermessgeräte, Stethoskope, Blutdruckmessgeräte, Medikamente und Handschuhe. Aus Deutschland hatten wir ebenfalls drei Ultraschallgeräte mitgebracht, um die Herztöne der Ungeborenen bei Schwangeren zu überprüfen.



1.3. Brillen

Nach unserem Spendenaufruf erhielten wir insgesamt **61 gebrauchte Brillen für Menschen mit Sehproblemen** in Ghana.

Viele Personen aus unserem Bekannten- und Freundeskreis in Deutschland hatten Brillen für uns gesammelt. So konnten wir einzelnen Männern und Frauen direkt helfen, die in Ghana auf uns zukamen und uns wegen ihrer Sehprobleme ansprachen.

Die meisten Brillen spendeten wir allerdings der Augenabteilung des Tetteh Quarshie Memorial Hospitals in Mampong. Die Mitarbeiter haben sich sehr darüber gefreut und werden die Brillen in der nächsten Zeit an Menschen übergeben, die sich die Kosten von umgerechnet 60 € für eine neue Brille nicht leisten können.

1.4. Krankenversicherung

Noch immer haben nicht alle Menschen in Ghana Zugang zu medizinischer Versorgung. Seit einigen Jahren gibt es zwar ein Krankenversicherungssystem, doch den Beitritt können sich viele Ghanaer finanziell nicht leisten.

Obwohl für uns die Kosten von umgerechnet 5 € bzw. 1,50 € pro Jahr bei Erstregistrierung zunächst sehr gering erscheinen, ist es für viele Menschen in Ghana nicht möglich, diese für die Versicherung aufzubringen. Denn nicht wenige Ghanaer leben von Tag zu Tag, kaufen Essen höchstens für ein bis zwei Tage im Voraus, da das Ersparte nicht mehr zulässt.

Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass wir von einer jungen Frau aus Deutschland eine großzügige Spende erhalten hatten. Sie äußerte den Wunsch, von diesem Geld Menschen in Ghana krankenversichern zu lassen. Zuvor hatte sie sich selbst von ihren Arbeitskollegen Spenden für BOA-Afrika e.V. zum Geburtstag gewünscht.

So viel Engagement rührt und erfreut uns natürlich sehr, daher waren wir dieses Mal besonders motiviert, mit bedürftigen Menschen aus dem Raum Mampong-Akropong in Ghana ins Versicherungsbüro zu fahren, um sie zu registrieren.

Insgesamt war es uns bei unserer Reise nach Ghana im September möglich, **13 Erwachsene und sechs Kinder** zu versichern, davon allein 10 Erwachsene und sechs Kinder durch die Spendenaktion der jungen Frau.

Wie auch Sie eine Spendenaktion planen können, erfahren Sie weiter unten im Text oder auf unserer Homepage:

www.boa-afrika.com/deutsch/so-k%C3%B6nnen-sie-helfen/spendenaktion/

2. Spenden per Post

Anfang 2017 erreichte uns ein **Notruf aus dem Tetteh Quarshie Memorial Hospital** aus Mampong/Ghana. Dem Regionalkrankenhaus fehlte es praktisch an allem, angefangen bei Fieberthermometern bis hin zu medizinischen Instrumenten. Weil dieses Krankenhaus Anlaufstelle für Menschen aus der gesamten weiteren Umgebung ist, mussten und wollten wir schnell handeln.

Also schickten wir ein Paket mit Blutdruck-, Blutzucker- und Sauerstoffsättigungsmessgeräten sowie Scheren, Pinzetten, Beatmungsbeuteln, Laryngoskopen, Anschlüssen für Sauerstoff und sonstige Geräte nach Ghana.



3. Wer sind die Gesichter hinter BOA-Afrika e.V.?

Vielleicht wissen einige von Ihnen, wer wir sind. Vielleicht wissen es einige von Ihnen aber auch nicht.

Wir sind Jessica (28), Jasmin (34) und Susanne (31), wohnen in Bautzen bzw. Berlin und lieben es, in Afrika zu sein. Wir studieren und/oder arbeiten im medizinischen Bereich und haben vor sechs Jahren unseren Verein gegründet, da es uns wichtig war, zu helfen. Natürlich können wir nicht mit den großen Organisationen mithalten. Das möchten wir aber auch gar nicht. Wir sind froh über jede Hilfe, die wir den Menschen in Afrika geben können, denn wir wissen, dass auch diese kleinen Schritte zählen!

Außerdem erfolgt unsere Arbeit ehrenamtlich. Wir können im Moment einfach nicht mehr Zeit aufbringen und nutzen unseren Jahresurlaub, um vor Ort in unseren Projekten tätig zu werden. Auch wenn sich unsere „Urlaube“ dann eher stressig gestalten und sehr arbeitsintensiv verlaufen, erfüllt uns diese Aufgabe sehr. Denn es ist einfach schön, in den Gesichtern der Menschen zu lesen und zu sehen, dass sie dankbar sind für das, was wir tun.

Wir machen diese Arbeit nicht nur, weil es unser persönliches Anliegen ist, zu helfen. Wir machen es vor allem auch, weil wir es können! Wir finden, dass man sich diesen Gedanken viel häufiger bewusst machen sollte. Denn wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft und haben die Möglichkeiten, etwas Gutes zu tun.

Um es etwas drastischer zu formulieren: Wir haben den Luxus, unser eigenes Leben zu bestimmen und anderen unterstützend zur Seite zu stehen, ohne, dass es uns wirklich einschränken würde.



Susanne Poick



Jessica Poick



Jasmin Rüter

4. Allgemeine Neuigkeiten vom Verein

Wir konnten dieses Jahr ein neues Vereinsmitglied unter uns begrüßen. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut.

Nun sind wir insgesamt **neun feste Mitglieder**. Wenn Sie mit uns gemeinsam demnächst die 10 – Mitglieder – Marke knacken wollen, dann laden Sie sich einfach das Anmeldeformular herunter: www.boa-afrika.com/deutsch/so-k%C3%B6nnen-sie-helfen/mitglied-werden/

Auch dieses Jahr erreichten uns in regelmäßigen Abständen Anfragen von Ärzten, die uns ihr Praxisequipment spenden wollten. Leider scheitern diese Angebote oft an der Bürokratie und fehlenden Mitteln unsererseits. Wir können uns die Kosten für den Transport und mögliche Gebühren beim Zoll einfach nicht leisten. Zudem bräuchten wir mehr Zeit, um hier in Deutschland und vor Ort den gesamten Transportvorgang unmittelbar überwachen zu können. Durch unsere Arbeit und/oder unser Studium ist dies aber im Moment nicht möglich.

5. Ihre Mithilfe

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, unseren Verein zu unterstützen. Diese möchten wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen:

5.1. Geldspende

Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen, um medizinische Instrumente, Medikamente, Verbandmaterial, kleinere Geräte oder auch Krankenhausbetten samt Matratzen und Bettzeug kaufen zu können. In den Kliniken, die wir unterstützen, fehlt es praktisch an allem. Bei unserer letzten Reise nach Ghana zeigte man uns ein Fieberthermometer, das behelfsmäßig mit Klebeband zusammengehalten wurde, weil kein anderes verfügbar war.

Außerdem nutzen wir Ihre Spende, um Moskitonetze zu kaufen oder bedürftigen Menschen eine Krankenversicherung zu bezahlen.

Wenn Sie unsere Arbeit also unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende an unser Vereinskonto:

Empfänger: BOA-Afrika e.V.
IBAN: DE79 8306 5408 0004 732030
BIC: GENO DEF1 SLR
Bank: VR-Bank ABG-Land/ Skatbank

Über www.boa-afrika.com/deutsch/so-k%C3%B6nnen-sie-helfen/geldspende/ können Sie auch sicher und schnell über unser Spendenformular mittels Bankeinzug, Kreditkarte oder PayPal spenden.

Sie können Ihre Spende beim Finanzamt geltend machen. Bei einer Spende bis zu 200 € reicht der Beleg. Bei Spenden über 200 € bekommen Sie natürlich eine Spendenquittung.

5.2. Gooding

Gooding ist eine fantastische Möglichkeit, um unserem Verein finanziell unter die Arme zu greifen, ohne an uns spenden zu müssen. Das geht ganz einfach mit Ihrem Onlinekauf!

Unter www.gooding.de/shops wählen Sie einfach Ihren Onlineshop und BOA-Afrika e.V. als unterstützenden Verein aus und schon bekommt unsere Organisation eine Prämie von gooding, wenn Sie online etwas einkaufen. **Sie müssen sich nicht anmelden und auch nicht mehr zahlen.** Wichtig ist aber, dass Sie ab sofort jeden Online-Einkauf über gooding starten müssen. Zur Erinnerung gibt es auch eine sehr gut funktionierende Toolbar, die es einem leicht macht, beim Online-Einkauf an unseren Verein zu denken: www.gooding.de/toolbar



Such dir einen Shop aus,



wähle unseren Verein



und kaufe ein wie immer.



Unser Verein erhält eine Prämie.

5.3. Facebook

Bleiben Sie auf dem Laufenden und werden Sie Fan unserer Facebookseite: www.facebook.com/vereinboaafrica !

Dort informieren wir Sie nicht nur über den aktuellen Stand unserer Projektarbeit, sondern geben Ihnen auch spannende Hintergrundinformationen zu unserer Tätigkeit. Außerdem sehen Sie dort Bilder aus erster Hand von unseren Aufenthalten in Ghana, die auch einmal das Leben vor Ort abseits unserer Projektarbeit zeigen. Und für Interessierte verlinken wir regelmäßig spannende Artikel oder News zu medizinischen Themen!

5.4. Ihre Spendenaktion

Es freut uns sehr, wenn uns Ihre aktive Mithilfe durch eine von Ihnen organisierte Spendenaktion angeboten wird. So viel Engagement finden wir toll und unterstützen Sie gern mit geeignetem Bildmaterial.

Sie könnten z.B. einen Kuchenbasar organisieren und den Erlös an BOA-Afrika e.V. spenden. Oder Sie überlegen sich eine verrückte Aktion und suchen (gemeinsam mit uns) Sponsoren dafür.

Gern können Sie mit uns diesbezüglich unter boa-afrika@hotmail.com in Kontakt treten. Dann finden wir eine geeignete Spendenaktion, mit der Sie BOA-Afrika e.V. helfen könnten.

5.5. Familie und Freunden von BOA-Afrika e.V. erzählen

Was ist das beste Lob für unsere Arbeit?

Wenn Sie Ihren Familien und Freunden von uns berichten, weil Sie von unserer Arbeit überzeugt sind und diese unterstützenswert finden.

Wir allein können natürlich nicht so viele Menschen erreichen, wie wir gern würden. Wenn Sie unser Anliegen dann über das sogenannte Schneeballsystem weiterverbreiten, hilft uns das enorm. Je mehr Reichweite wir haben, desto besser ist es für unsere Vereinsarbeit.

Empfehlen Sie Ihren Familien und Freunden unsere Facebookseite www.facebook.com/vereinboaafrika , damit diese selbst stets auf dem Laufenden bleiben können. Oder zeigen Sie ihnen unsere Homepage www.boa-afrika.com mit allen Informationen rund um unseren Verein, unsere Tätigkeit und Ihren Möglichkeiten zur Mithilfe.

5.6. Sachspenden

Wir nehmen gern, nach Rücksprache mit uns, Sachspenden an. Es ist uns allerdings nur möglich kleinere Gegenstände in Empfang zu nehmen, weil uns für größere Geräte die geeigneten Mittel fehlen.

Im Moment sind wir auf der Suche nach **gynäkologischen und zahnärztlichen Instrumenten**. Wenn Sie also Zugang zu derartigen Gerätschaften haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns eine E-Mail an boa-afrika@hotmail.com senden.

5.7. Flyer

Haben Sie die Möglichkeit Flyer von uns auszulegen, stellen wir Ihnen diese natürlich gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich einfach unter boa-afrika@hotmail.com .

6. Unser Dank an Sie

All unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne Ihre Mithilfe!

Sei es über Ihre Spende, Ihren Online-Einkauf mittels gooding, weil Sie Fan unserer Facebookseite wurden oder Ihren Freunden und Familien von uns berichtet haben.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Mithilfe jeglicher Art bedanken. Wir haben uns nicht nur sehr über all Ihre Spenden gefreut, sondern auch über aktive Hilfsangebote, bei denen im Familien- und Bekanntenkreis von uns berichtet und zu Spenden aufgerufen wurde.

Ebenso danken wir all den Spendern, die uns ihre gebrauchten Brillen überlassen haben.

Danke auch für alle Anfragen und Angebote, uns ganze Praxisausrüstungen gratis zukommen zu lassen, die wir in den meisten Fällen leider (noch) ablehnen mussten. Gefreut haben wir uns natürlich auch über ein paar neue positive Bewertungen unseres Vereins bei Facebook. Ihre Kommentare und Likes in den sozialen Medien bestätigen uns in unserem Tun und motivieren uns, weiterzumachen. Danke dafür!

Danke aber auch für Ihre Anregungen und Tipps. Wir schätzen wirklich jegliche Art Ihrer Unterstützung, denn wir sind uns bewusst darüber, dass unser Verein nur funktioniert, weil viele Menschen an einem Strang ziehen. Denn **„viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“** (aus Afrika).

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und entspannte Vorweihnachtszeit! Vielleicht finden Sie ja genügend Zeit und genießen die kleinen Dinge, die für uns persönlich ganz besonders für die Adventszeit stehen. Es ist doch einfach toll, sich mit einer heißen Tasse Tee oder Kakao in eine warme Decke einzukuscheln, wenn es draußen schneit. So warm eingepackt kann man ganz wunderbar in einem Buch versinken oder eines der vielen alten Märchen mit Freunden und Familie ansehen. Der Duft von frisch gebackenen Plätzchen rundet den perfekten Nachmittag in der Adventszeit ab.

Aber auch wenn Sie dafür keine Zeit finden oder Ihnen der Sinn nach etwas anderem steht, hoffen wir, dass Sie viele schöne Momente mit Ihnen wichtigen Menschen erleben und Dinge tun, die Sie glücklich machen.

Alle lieben Wünsche von

Jasmin Rüther, Jessica Poick und Susanne Poick
BOA-Afrika e.V.

